

Stadt Reutlingen 61 Amt für Stadtentwicklung und Vermessung Gz.: 61-2 Wü		23/065/01		31.05.2023
Beratungsfolge	Datum	Behandlungszweck/-art		Ergebnis
BezGR Betzingen	14.06.2023	Anhörung	öffentlich	
BVUA	15.06.2023	Vorberatung	nichtöffentlich	
GR	29.06.2023	Entscheidung	öffentlich	
Beschlussvorlage Straßenbenennung im Bereich des Bebauungsplans Egelhaafgelände, Gemarkung Reutlingen, Flur Betzingen				
Bezugsdrucksache				

Beschlussvorschlag

Entsprechend den Plankennzeichnungen in der Detailkarte (Anlage) erhält die schraffiert dargestellte Fläche den Namen **Egelhaafplatz**.

Kurzfassung

Der geplante Platz sowie die von dort abgehenden Straßenflächen im Bebauungsplanverfahren Egelhaafgelände sollen zum Zweck der Orientierung und Adressierung einen Namen erhalten. Vom Bezirksgemeinderat ist eine Bezeichnung mit regionalem Bezug gewünscht.

Begründung

Im Bebauungsplanverfahrensgebiet Egelhaafgelände ist im Stadtbezirk Betzingen an zentraler Stelle ein Quartier mit Wohnnutzung, Läden und Dienstleistungen geplant. Die Erschließung der Grundstücke erfolgt über eine Straße in Ost-West-Richtung, welche die Hoffmannstraße mit der Röntgenstraße verbindet. In deren Mitte ist ein Quartiersplatz konzipiert, von dem auch eine Verbindung zur Heppstraße geplant ist. Diese in der Detailkarte (Anlage) hervorgehobenen Verkehrsanlagen sollen zum Zweck der eindeutigen Orientierung und der Adressierung eine eigene Straßenbezeichnung erhalten. Aufgrund der Zentralität des Platzes und der Kürze der daran anschließenden Straßen, soll eine Benennung des Platzes erfolgen, welche auch zur Adressierung der angrenzenden Gebäude an den abgehenden Straßen genutzt wird.

Dem Bezirksgemeinderat Betzingen ist eine Benennung mit Bezug zum Stadtbezirk Betzingen sehr wichtig. Die Namensgebung der Verkehrsanlage nimmt die Bezeichnung des früher an gleicher Stelle befindlichen, international agierenden Betriebs auf. Mit der Benennung der Verkehrsanlage nach dem Betriebsnamen soll an die bedeutende Vergangenheit des Areals erinnert werden.

Das Reutlinger Stadtarchiv hat sich mit der Historie zum Unternehmen befasst:

Das Unternehmen C.C. (Carl Christian) Egelhaaf entstand 1861 als Webgeschirrfabrik am heutigen Standort. Als Zulieferer für die Textilindustrie entwickelte sich die Firma unter den späteren Inhabern Wilhelm Marggraf sowie den Gebrüdern Otto und Hermann Held zu einem bedeutenden, auch international agierenden Unternehmen. Handelsbeziehungen erstreckten

sich ins östliche wie ins südosteuropäische Ausland und darüber hinaus, etwa nach Ägypten und in die Türkei. Die Firma ging in den 1980er Jahren in Konkurs und wurde nach kurzzeitigen Übernahmen durch andere Unternehmen wenige Jahre später liquidiert. Zu Hochzeiten arbeiteten bis zu 500 Menschen bei C.C. Egelhaaf, 1961 galt Egelhaaf nach dem Urteil des Reutlinger Stadtchronisten K.O. Schmidt als „wohl die grösste Spezialfabrik ihrer Art in Europa“.

Einer Namensgebung „Egelhaafplatz“ steht aus Sicht des Stadtarchivs nichts entgegen, vielmehr wird an der historisch richtigen Stelle ein innovatives, 120 Jahre bestehendes und international renommiertes Unternehmen gewürdigt, das sich durch zahlreiche Patente im In- und Ausland über Jahrzehnte einen Namen erworben hatte.

Mit der Benennung des Platzes bzw. der Straßen übt die Stadt Reutlingen das ihr nach § 5 Abs. 4 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg zustehende Selbstverwaltungsrecht im Ermessenswege aus. Gleichlautende Benennungen innerhalb derselben Gemeinde sind dabei unzulässig.

Die Lage und der Verlauf der zu benennenden Fläche sind in der Detailkarte in der Anlage dargestellt.

gez.
Stefan Dvorak

Anlagen: 1. Übersichtskarte
 2. Detailkarte